

**Ergebnisprotokoll
der 23. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 06.10.2009 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft,
Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 359, 17:05 bis 19:25 Uhr**

- Teilnehmer:** Frau Klemm (SMUL), Herren Dr. Böhm, Creutz, Knaak, Richter (Bürgermeister Rathen), Richter (Tourismusverband), Dr. Rölke, Dr. Stein, Dr. Voigt
- Gäste:** Herren Mildner und Venus (ehrenamtliche Kreiswegewarte), Hauptvogel (Wandervereine), Phoenix (Nationalparkverwaltung)
- Entschuldigt:** Frau Bachmann (Landratsamt Sächsische Schweiz/Ost-erzgebirge), Herr Hradsky
- Moderator:** Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 23. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin und Ort für die nächste (24.) Sitzung werden Dienstag, 16. März 2010, 17:00 Uhr, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden, Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 359 (voraussichtlich) vereinbart.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 22. Sitzung

Das Protokoll der 22. Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark

Knaak zeichnet ein differenziertes Bild bezüglich Umsetzung des Wegekonzeptes, es gibt positive und negative Entwicklungen: So wurden z. B. auf manchen Bergpfaden und Kletterzugängen Markierungen unkenntlich gemacht, die illegale Neumarkierung des Auerhahnsteigs wurde durch die Nationalparkverwaltung entfernt.

Im Internet findet zunehmend eine Bewerbung/Veröffentlichung von Wanderempfehlungen für Bergpfade/Kletterzugänge und auch für

Freiübernachtungsstellen statt, was in Teilbereichen zu einer deutlichen Zunahme an Besuchern geführt hat.

Zur Verbesserung der Wegeführung im Bereich Hinterhermsdorf soll anstelle des von Creutz angeregten Brückenbaus über den Saupsdorfer Bach in der Nähe des Parkplatzes ein neuer Übergang geschaffen werden.

Knaak berichtet außerdem über einige Wegebaumaßnahmen z. B. am Pavillon zum Kleinen Winterberg und am Schrammtor.

Dr. Stein informiert über eine Untersuchung der Universität Würzburg (Besucherbefragung) zu „ökonomischen Effekten von Naturlandschaften“.

Dr. Böhm berichtet über Reaktionen von Wanderern auf Besucherzählungen im Nationalpark in Tschechien.

TOP 4: Freischneidemaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen

Knaak informiert über einige Maßnahmen, die z. T. auch auf Privatgrund durchgeführt wurden. Dr. Voigt bietet Mithilfe des SBB an, um bei den Grundbesitzern die Akzeptanz für Maßnahmen auf Privatgrund zu erhöhen.

TOP 5: Beratung zur Wegeführung im Bereich Webergrotte/Entenpfützenweg

Dr. Stein verteilt zur Verdeutlichung von Sachlage und Reaktion der Nationalparkverwaltung den diesbezüglichen Schriftverkehr.

Dr. Böhm regt an die Durchlässigkeit der Grenze nach Tschechien auch im Bereich der Kernzone zu erhöhen.

Dr. Stein unterstreicht, dass die Weberschlüchte aus Naturschutzgründen nicht für den Besucherverkehr geöffnet werden können.

Die AG ist sich einig, dass auch künftig versucht werden soll, eine einvernehmliche Lösung zur Einrichtung eines Übergangs zum Prebischtor mit den tschechischen Kollegen anzustreben.

TOP 6: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Mildner und Venus berichten über die Einrichtung neuer Wege, Um- bzw. Neumarkierungen (z. B. im Polenztal und im Raum Sebnitz) sowie Vandalismusschäden (Diebstahl von Schildern usw.).

Creutz erkundigt sich nach dem Weg im Schwarzbachtal und Dr. Rölke über Wege im Bereich Lochmühle und Daube.

Knaak illustriert durch einige Fotos den Wildwuchs bez. Schildergestaltung im LSG und regt eine Vereinheitlichung an.

Phoenix informiert über die Ausarbeitung eines Rahmenkonzeptes für das LSG und verteilt dazu eine Handreichung. Die AG-Mitglieder schließen sich dem Vorschlag der NLPV an, im Rahmen der Konzeptbearbeitung auf die Bildung einer AG Wanderwege zu verzichten. Die NLPV wird beauftragt, einen Entwurf zum Themenbereich „Wanderwege“ bis August 2010 zu erarbeiten, der auf der Sitzung im Herbst 2010 beraten werden soll. NLPV sagt zu, den Entwurf mind. 4 Wochen vor Sitzungstermin an die Mitglieder der AG zu schicken.

TOP 7: Information zu Wegeschäden durch Waldbewirtschaftung/Forstarbeiten

Da das von Frau Bachmann auf der letzten Sitzung angekündigte Gespräch im Landratsamt noch nicht stattgefunden hat, wird dazu auf der nächsten Sitzung im März 2010 informiert.

TOP 8: Diskussion zur Studie „BikeArena Sächsische Schweiz“

Laut Richter (Tourismusverband) hat es bisher noch keinen Fortschritt bei der Umsetzung der Studie gegeben, auf der nächsten Sitzung im März 2010 soll deshalb informiert werden.

Knaak teilt mit, daß aus Naturschutzgründen der angeregten Öffnung des Radroutensystems Richtung Gaststätte Waldidylle nicht stattgegeben werden kann.

Die AG beschließt auf der nächsten Sitzung im März 2010 den TOP „Entwicklung der Radnutzung im Nationalpark“ auf die Agenda zu setzen.

TOP 9: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkbeirat

Phoenix informiert über die in der letzten Sitzung des Nationalparkbeirates behandelten Punkte (Stand und Perspektiven der Pflege- und Entwicklungsplanung sowie Information zu größeren Eingriffsvorhaben in der Nationalparkregion, Ausweisung und Management von FFH-Gebieten).

Eine Sitzung des Sachverständigenrates hat seit längerem nicht stattgefunden, der geplante Geländebezug zum Thema Waldbehandlungsgrundsätze soll nach Frau Klemm beim nächsten Treffen durchgeführt werden.

TOP 10: Sonstiges

Dr. Stein informiert über die anstehende Vollsperrung des Porschdorfer Berges wegen grundhafter Straßensanierung und die daraus entstehenden Schwierigkeiten bei der Einrichtung von Ausweichstrecken sowie über erforderliche Verkehrssicherungsarbeiten (Baumfällungen) im LSG am Flächennaturdenkmal Schwarzberg.

Bgm. Richter regt die Aufhebung des Radfahrverbotes auf der Straße zum Großen Winterberg an. Dr. Stein teilt mit, dass über Ausnahmeregelungen für Übernachtungsgäste nachgedacht wird.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle